

Ein Spiegelbild deutscher Geschichte

Die Familiensaga der Pferdekämpers - eine deutsche Fabrikantenfamilie über einen Zeitraum von drei Generationen.

Die Familiengeschichte beginnt 1860 in Württemberg, führt nach Thüringen und endet im Jahr 2000 in Oberfranken. Dagmar Wuttge, die Urenkelin und Autorin, lebt seit 1964 in Südhessen.

In dieser Veranstaltung wird der industrielle Aufschwung im ausgehenden 19. Jahrhundert, der zur Gründung eines Textilunternehmens in Ostthüringen führt, u.a. betrachtet. Die Erlebnisse der Familienmitglieder, insbesondere der Frauen, sollen bei dieser Lesung besonders im Vordergrund stehen. Der Zerfall des Unternehmens und der Familie beginnt schon in der NS-Zeit und wird konsequent durch die sowjetische Besatzungsmacht und das DDR-System fortgesetzt.

Inhalte:

- Wie haben die Frauen im täglichen Leben gewirkt?
- Welche Ausbildung wurde ihnen zuteil?
- War ihr Leben im Alltag neben dem Firmengründer oder dem Direktor ausgefüllt?
- Hatten sie die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen?
- Wie sah ihr Leben nach 1945 aus?

Referentin:

Dagmar Wuttge, Autorin, Pfungstadt

Hinweis:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um einen Vortrag mit 1 - 2 Zeitstunden.

Maximale Teilnehmerinnenanzahl:

Nach Absprache

Benötigte Technik und Stuhl-/ Tischstellung:

Eventuell Mikrofon

Maximale Entfernung:

Nach Absprache